



EVANGELISCHE KIRCHE * DIÖZESE A.B. WIEN

AKTUELLES & VERANSTALTUNGEN

[ZURÜCK ZUR STARTSEITE](#)

[NEWS](#)

[VERANSTALTUNGS-KALENDER](#)

[NEWSLETTER-ABO](#)

[UMFRAGEN](#)

[NEWSLETTER-ARCHIV](#)

NEWSLETTER 22/2006

Montag, 15. Mai 2006

"Club of Vienna": Beitrag der Religion zum Kapitalismuskurs

Neues Buch "Weltreligionen und Kapitalismus" in Wien präsentiert - Wiener Superintendent einer der Autoren

Am 9. Mai 2006 wurde im Rahmen einer Buchpräsentation des "Club of Vienna" die Kooperation mit den Religionen vom Referenten der Stadt Wien für Wissenschaftsförderung, Hubert Christian Ehalt, Unternehmer und Sachbuchautor Klaus Woltron, Verkehrsplaner Hermann Knoflacher und Unternehmensberater Manfred Sliwka gewürdigt.

Einer der Beiträge stammt vom Wiener Superintendenten Mag. Hansjörg Lein. Lein analysiert in seinem Artikel Martin Luther's Kritik am aufkommenden Kapitalismus und die jesuanische Botschaft vom Reich Gottes. Er referiert weiter über die Protestantischen Weltversammlungen und das ökumenische Sozialwort und kommt zu dem Schluss, dass Luther durch die Auslegung des 1. Gebots das Problem der Ökonomie von einer ethischen Frage zu einer dogmatischen Frage macht. Lein weiter: "Gemeint ist, dass gerade diejenigen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, nicht getröstet werden dürfen auf irgendein spekulatives besseres Jenseits oder einen zukünftigen Himmel. Gott solidarisiert sich in Jesus besonders mit ihnen und erwartet von uns, dass wir es ihm gleich tun. Ja mehr noch: dass wir als Kooperationspartner Gottes nicht nur bei der Bitte bleiben: Dein Reich komme. Als Gläubige sind wir aufgerufen und verpflichtet, zur Verwirklichung dieses göttlichen Reiches etwas beizutragen und uns mit allen unseren Kräften dafür einzusetzen."

Lein schließt sich auch der Resolution der Generalversammlung des Reformierten Weltbundes in Accra, Ghana 2004, an, in der die gegenwärtige Weltwirtschaftsordnung, die vom globalen neoliberalen Kapitalismus aufgezwungen wird, verworfen wird, und setzt sich in seinem Artikel nachhaltig für eine Ökonomie im Dienst des Lebens und der Menschen ein.

Das Projekt "Weltreligionen und Kapitalismus" des Club of Vienna <http://www.clubofvienna.org> beschäftigt sich mit dem neoliberalen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem und sucht nach Möglichkeiten, negative Auswirkungen des Kapitalismus zu vermeiden. Hocharrangige Vertreter der in Österreich vertretenen Glaubensgemeinschaften (Buddhismus, Evangelismus, Islam, Judentum, Katholizismus), Natur- und Geisteswissenschaftler und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft trafen im Oktober 2005 zusammen, um gemeinsam unterschiedliche Lösungsansätze zu beleuchten.

Das Buch ist im "Echomedia"-Verlag erschienen.

NACH OBEN